

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS LEHRE UND STUDIUM

ANLAGE 4 ZUM CHANCENGLEICHHEITS- UND
GLEICHSTELLUNGSPLAN DER
FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH
2022-2027

CHANCENGLEICHHEITS- UND GLEICHSTELLUNGSPLAN DER FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH 2022–2026

3.3 LEHRE UND STUDIUM

Generell fördert die Filmakademie aktiv die Erhöhung der Frauenanteile in allen Studienbereichen und auf allen Ebenen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, und sorgt für eine bessere Vereinbarkeit von Betreuungs- und Pflegeaufgaben mit dem Studium. Jedoch ist das potenzielle Ziel einer Geschlechterparität unter Studierenden von der internen Geschäftsführung ausgeschlossen worden. Dieser Entscheidung wird zugrunde gelegt, dass die Auswahl von Studienbewerber*innen anhand von Qualität/Eignung erfolgt, basierend auf dem Kriterium der sogenannten Besten-Auswahl. Das Akademiengesetz, welches die Auswahl von Studierende regelt, verbietet eine Quote per Zwang und verweist explizit Talent als Auswahlkriterium.

3.3.1 DARSTELLUNG: VERTEILUNG UNTER STUDIERENDEN

An der Filmakademie studieren im **Sommersemester 2022** 544 Personen. Davon sind 305 Studierende männlich und 238 Studierende weiblich. Die Mehrzahl der Studierenden ist männlich (56%) und die weiblichen Studierenden befinden sich in der Unterzahl (44%). Eine diverse Person ist Stand 30. Juni 2022 zum Studium an der Filmakademie eingeschrieben.

Gemäß der nachfolgenden **Tabelle 3a** liegt die Unterrepräsentanz von Frauen regelmäßig im Bereich zwischen 0 und 15%.

Tabelle 3a – Verhältnis Studierende gesamt

Aktuelle Situation/ Zielwerte Verhältnis Studierende	Aktuelle Situation (SS 22)	Zielwerte (2025)
Gesamt	544	
Frauen	238	50%
Frauen in Prozent	44% (gerundet)	

**Tabelle 3b – Verhältnis Studierende Studiengang Film und Medien
(darunter Studienschwerpunkte)**

Studierende Studiengang Film und Medien Zielwerte Verhältnis Studierende	Aktuelle Situation (SS 22)	davon in (Unterglie- derung)	Zielwerte (2025)
Animation (insgesamt)	80		
Frauen	31		50%
Frauen in Prozent	39%		
Bildgestaltung/Kamera	48		
Frauen	12		50%
Frauen in Prozent	25%		
Drehbuch	56		
Frauen	25		50%
Frauen in Prozent	44%		
Drehbuch Szenischer Film		23	
Frauen		8	50%
Frauen in Prozent		35%	
Drehbuch Serie		20	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Frauen		10	
Frauen in Prozent		50%	
Drehbuch Content		13	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Frauen		7	
Frauen in Prozent		54%	
Montage/Schnitt	43		
Frauen	17		50%
Frauen in Prozent	39%		
Regie	155		Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Frauen	77		
Frauen in Prozent	50%		

**CHANCENGLEICHHEITS- UND GLEICHSTELLUNGSPLAN DER FILMAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH
2022–2026**

Regie Dokumentarfilm Frauen Frauen in Prozent		49 20 41%	50%
Regie Fernsehjournalismus Frauen Frauen in Prozent		35 28 80%	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Regie Szenischer Film Frauen Frauen in Prozent		47 19 40%	50%
Regie Werbefilm Frauen Frauen in Prozent		23 9 39%	50%

**Tabelle 3c – Verhältnis Studierende Studiengang Produktion mit
Studienvertiefungen (Wahlpflichtfächer) – freiwillig**

Studierende Produktion mit Studienvertiefung Zielwerte Verhältnis Studierende	Aktuelle Situation (SS 22)	davon in (Unterglie- derung)	Zielwerte (2025)
Produktion (gesamt) Frauen Frauen in Prozent	88 41 46%		50%
Produktion Frauen Frauen in Prozent		22 9 41%	50%
Produktion International Producing Frauen Frauen in Prozent		23 11 48%	50%
Produktion Werbefilm Producing Frauen Frauen in Prozent		14 4 28%	50%
Produktion Serien Producing Frauen Frauen in Prozent		7 3 43%	50%
Produktion Content Development Frauen Frauen in Prozent		7 7 100%	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Produktion Transmedia/Games Frauen Frauen in Prozent		4 1 25%	50%

Tabelle 3e – Verhältnis Studierende Diplomaufbaustudiengänge

Studierende Diplomaufbaustudiengänge Zielwerte Verhältnis Studierende	Aktuelle Situation (SS 22)	Davon in (Unterglie- derung)	Zielwerte (2025)
Interaktive Medien Frauen Frauen in Prozent	14 7 50%		Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Motion Design Frauen Frauen in Prozent	15 9 60%		Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Produktion Animation & Effects Frauen Frauen in Prozent		3 2 67%	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Animation Technical Director Frauen Frauen in Prozent		6 0 0%	50%

CHANCENGLEICHHEITS- UND GLEICHSTELLUNGSPLAN DER FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH 2022–2026

Regie Fernsehjournalismus Frauen Frauen in Prozent		29 24 83%	Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz
Filmmusik Frauen Frauen in Prozent	11 3 27%		50%
Filmton/Sounddesign Frauen Frauen in Prozent	20 4 20%		50%
Szenenbild Frauen Frauen in Prozent	12 12 100%		Beibehaltung der weiblichen Repräsentanz

3.3.2 ZUSAMMENFASSUNG STUDIERENDE

Weibliche Studierende sind an der Filmakademie unterrepräsentiert. Der Frauenanteil liegt bei 44%. Diese Unterrepräsentanz drückt sich in einem Gender-Gap von 68 Frauen in den verschiedenen Bereichen aus.

Ein **Frauenanteil von unter 30%** liegt in folgenden Studiengängen bzw. Studienschwerpunkten oder Diplomaufbaustudiengängen vor:

- Bildgestaltung/Kamera
- Filmmusik
- Filmton/Sounddesign
- Werbefilm Producing
- Transmedia/Games Producing
- Animation Technical Director

Hier soll durch gezielte Maßnahmen versucht werden, den Frauenanteil zu erhöhen (vgl. Zusammenfassung, s.u.).

Ein **Frauenanteil von über 70%** liegt in den folgenden Studienschwerpunkten bzw. -Vertiefungen vor:

- Szenenbild
- Produktion *Content Development*
- Regie Fernsehjournalismus

Derzeit sollen keine Maßnahmen zur gezielten Förderung von Männern unter den Bewerber*innen ergriffen werden, um den Gesamtanteil an männlichen Studierenden nicht aktiv zu erhöhen.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass weibliche Studierende in den meisten Studienschwerpunkten mit einem prozentualen Anteil von in der Regel 0 und 15% unterrepräsentiert sind. In einigen Bereichen sind weibliche Studierende erheblich unterrepräsentiert, in anderen Bereichen sind weibliche Studierende in der Überzahl.

Die Erhöhung des Frauenanteils sollte anhand verschiedener Faktoren geprüft werden. Die Geschlechterverteilung innerhalb eines Studiums an der Filmakademie sollte zunächst im Kontext einer branchenspezifischen Verteilung der Geschlechter in den verschiedenen Gewerke betrachtet werden. Bestimmte Gewerke sind in der Filmindustrie derzeit männer- oder frauendominiert. Hier bedarf es einer Überprüfung von spezifischen Zielwerten und Maßnahmen in einer der Sachlage angemessenen Form, etwa anhand eines Kaskadenmodells¹, um effektiv eine Änderung bewirken zu können.

Aufgrund der eingangs beschriebenen Auswahl der Bewerber*innen anhand der sogenannten Bestenauswahl bzw. aufgrund des Talents ist die Entwicklung eines Handlungsleitfadens für gender- und

¹ Zur Erklärung des Kaskadenmodells: „2011 verabschiedete die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz das sogenannte Kaskadenmodell. Danach soll der Frauenanteil jeder wissenschaftlichen Karrierestufe mindestens so hoch sein, wie derjenige der direkt darunterliegenden Qualifizierungsstufe. Das Kaskadenmodell berücksichtigt so die spezifischen Gegebenheiten jedes Fachs und ermöglicht damit angemessene Zielvorgaben.“ Bundesministerium für Bildung und Forschung: Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Wissenschaftssystem; unter: <https://www.bmbf.de/de/chancengerechtigkeit-und-vielfalt-im-wissenschaftssystem-204.html> (abgerufen am 08.07.21).

CHANCENGLEICHHEITS- UND GLEICHSTELLUNGSPLAN DER FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH 2022-2026

diversity-gerechte Auswahlverfahren ein elementarer Baustein. Dieser Handlungsleitfaden soll möglichen Wahrnehmungsverzerrungen aufgrund stereotyper Vorstellungen und Vorurteile entgegenwirken. Bei der Besetzung von Auswahlkommissionen ist zudem insbesondere auf Gender- und Diversity-Kompetenz zu achten. Die gezielte Ansprache von Bewerberinnen für bestimmte Studiengänge/-bereiche ist zu erarbeiten.

3.3.3 LEHRE: LEITENDE DOZIERENDE UND GASTDOZENT*INNEN

An der Filmakademie lehren im Jahr durchschnittlich 300 Gastdozierende aus der Film- und Medienbranche. Hierbei muss man unterscheiden zwischen der Mehrzahl der Gastdozierenden, die meist kürzer und häufig wechselnd ihre Tätigkeit in der Lehre ausüben, und den sogenannten Leitenden Dozierenden. Letztere sind meist langfristig tätig und mit der Leitung des jeweiligen Studienangebots befasst. Beide Gruppen werden auf Honorarbasis beschäftigt. Sie werden jeweils von der internen Geschäftsführung in Kooperation mit den Studienkoordinator*innen entsprechender Bereiche ausgewählt und engagiert.

Unter den Dozierenden gibt es noch eine weitere Untergruppe: Leitende Dozierende, die aufgrund ihrer Verdienste um die Lehre an der Filmakademie die Ehrung der Honorarprofessur des Landes Baden-Württemberg erhalten haben. Obwohl es sich hierbei strenggenommen weder um eine monetäre noch akademische Auszeichnung handelt, sondern um einen Ehrentitel, sollte hier ebenso der weibliche Anteil geprüft und Ziele für die Vergabe formuliert werden. Der Effekt auf Karriere und Ansehen muss im Rahmen der Gleichstellung als relevant erachtet werden.

Der Frauenanteil der **Gastdozent*innen** mit Stand Sommersemester 2022 ist nicht bekannt.

Ziel ist es, ein entsprechendes digitales Tool zu installieren, um das Männer/Frauen-Verhältnis der Gastdozent*innen bis zum SS 2023 zu erfassen.

Insgesamt gilt für die Gastdozent*innen insbesondere im Bereich der Leitenden Dozent*innen das Ziel der Herstellung von Parität.

Der Frauenanteil der Leitenden Dozierenden – Stand Wintersemester 2020/21 – beträgt 31 % (s. Tabelle 4a).

Tabelle 4a – Verhältnis Leitende Dozierende Stand WS 2020/21

Aktuelle Situation/ Zielwerte Verhältnis Leitende Dozierende	Aktuelle Situation (WS 20/21)	Zielwerte (2022/2023)
Leitende Dozent*innen (Stammdozent*innen) Gesamt	35	
Frauen	11	50%
Frauen in Prozent	31%	

Frauen sind unter den Leitenden Dozierenden *unterrepräsentiert*.

Insbesondere im Bereich der Leitenden Dozierenden wird bis zum Beginn des Studienjahrs 2022/23 die Parität angestrebt.